

Bisamberg

und Klein-Engersdorf

Kinder haben ein Recht auf sichere Rad- und Gehwege!

Internationaler Tag der Kinderrechte: Auch in unserer Gemeinde gilt es, Probleme zu beheben

Anlässlich des Tages der Kinderrechte haben wir uns die Situation in unserer Gemeinde angesehen.

Kinder haben ein Recht auf sichere Rad- und Gehwege, hier ist in Bisamberg und Klein-Engersdorf noch viel zu tun.

Intakte Umwelt

Kinder haben ein Recht auf intakte Umwelt, dass ihnen durch die ständig zunehmende Versiegelung von Böden genommen wird.

Hier fordern die Kinderfreunde den Erhalt von Natur und einen Stopp des Flächenfraßes in Bisamberg. Wir wollen die Natur für die nächsten Generationen erhalten und fordern einen Erhalt der Spielplätze, freien Wiesen und Wälder zum Erhalt der Artenvielfalt und als Entfaltungsmöglichkeit der Kinder in ihrer Freizeit.

Nahrungssicherheit

Kinder haben ein Recht auf Versorgung, und daher muss auch fruchtbarer Ackerboden in Bisamberg erhalten bleiben, um die Nahrungssicherheit für zukünftige Generationen zu erhalten.

Der Klimaschutz ist ein besonders wichtiges Kinderrecht, damit Kinder in Sicherheit und Geborgenheit groß werden können.



Gemeinderat Martin Kernreiter und Kinderfreunde-Vorsitzender René Sellmeier machen auf die Rechte der Kinder verstärkt aufmerksam – auch im Straßenverkehr.

Uns Kinderfreunden ist der Schutz aller Kinder in Bisamberg und Klein-Engersdorf wichtig. Und für

diesen Schutz treten wir jeden Tag aufs Neue ein – angefangen vor der eigenen Haustür.



OFFEN GESAGT

von Martin Kernreiter
martin.kernreiter@aon.at

„Familienpartei“ verhinderte Gratis-Kinderbetreuung

Wenn wir es nicht schwarz auf weiß hätten, würde die selbsternannte „Familienpartei“ ÖVP wohl abstreiten, dass sie es war, die eine Gratis-Nachmittagsbetreuung für Kinder verhindert hat.

Einige Chatprotokolle haben uns eröffnet, dass Sebastian Kurz, um an die Macht zu kommen und einen Erfolg der Regierung Kern/Mitterlehner zu verhindern, die Gratis-Nachmittagsbetreuung für Kinder genauso sabotiert hat wie die Abschaffung der kalten Progression.

Dabei würden gerade Niederösterreichs Familien Hilfe dringend benötigen. Denn Niederösterreich ist auf den letzten Plätzen bei der Kinderbetreuung in ganz Österreich, vor allem in der Nachmittagsbetreuung.

Regelmäßige Studien der AK Niederösterreich bestätigen diesen traurigen Befund.

Es ist graußlich, wenn skrupellose Machtpolitik sogar auf dem Rücken der Kleinsten ausgetragen wird.



Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %): SPÖ Bezirksorganisation Korneuburg, Bahnhofplatz 9, 2000 Stockerau. e-mail: korneuburg@spoe.at. **Bezirksparteivorsitzender:** StR Martin Peterl, **Bezirksgeschäftsführer:** Heinz Scheele. **Druck:** Riedeldruck, Bockfließberg Straße 60-62, 2214 Auersthal. **Redaktion:** SPÖ Bisamberg, Martin Kernreiter, Korneuburger Straße 89, 2102 Bisamberg. **Grundlegende Richtung:** Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.



Regionalität brachte unserer Gemeinde die EU-Auszeichnung „Feinkostladen Europas“ ein.

Bisamberg als „Feinkostladen Europas“ ausgezeichnet

Neben heimischen Waren im Großhandel sind auch Direktvermarkter und Dorfläden Garanten für beste Qualität.

LHStv. Franz Schnabl und der Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Dr. Günther Sidl, haben eine Auszeichnung ins Leben gerufen, um Vorzeigegemeinden vor den Vorhang zu bitten und die Anstrengungen für das Ermöglichen von regionaler Vermarktung zu prämiieren.

Mit dem „Feinkostladen Europas“, im Rahmen dessen künftig Jahr für Jahr derartige Projekte prämiert werden sollen, wurde nun die Gemeinde Bisamberg ausgezeichnet.

„Bisamberg setzt auf ein Mehr an Regionalität mit dem Bioladen von Sonja Bergler. Ein aufstrebendes

und innovatives Unternehmen, das mit seinem Produktsortiment nicht mehr wegzudenken ist. Eine große Anzahl an Bioprodukten, Eigenbau-gemüse, Bauernprodukte aus der Region und seit Kurzem auch unverpackte Lebensmittel bestätigen Sonja Berglers Liebe zur Nachhaltigkeit, Regionalität und den Bio-Gedanken. Zudem findet der Verkauf mit Pfandsystem statt“, berichtet Gemeinderat Martin Kernreiter.

LHStv. Franz Schnabl und SPÖ-Bezirksparteivorsitzender Martin Peterl in Vertretung von Dr. Sidl waren bei ihrem Besuch beeindruckt vom vielfältigen Angebot für die BürgerInnen.

Wir gratulieren herzlichst zu dieser Auszeichnung und wünschen weiterhin guten Geschäftserfolg!

Bisamberg & Klein-Engersdorf

Starkregenschutz wird gebaut

Aus Klimaschutzgründen ist die Asphaltierung und Versiegelung des großen Parkplatzes am Bisamberg einer der größten Verursacher des Starkregenproblems, da das Regenwasser auf einer sehr großen Fläche nicht mehr versickern kann.

Ein geschotterter Parkplatz würde Kosten sparen und Starkregenereignissen vorbeugen. Doch daran wurde damals nicht gedacht.

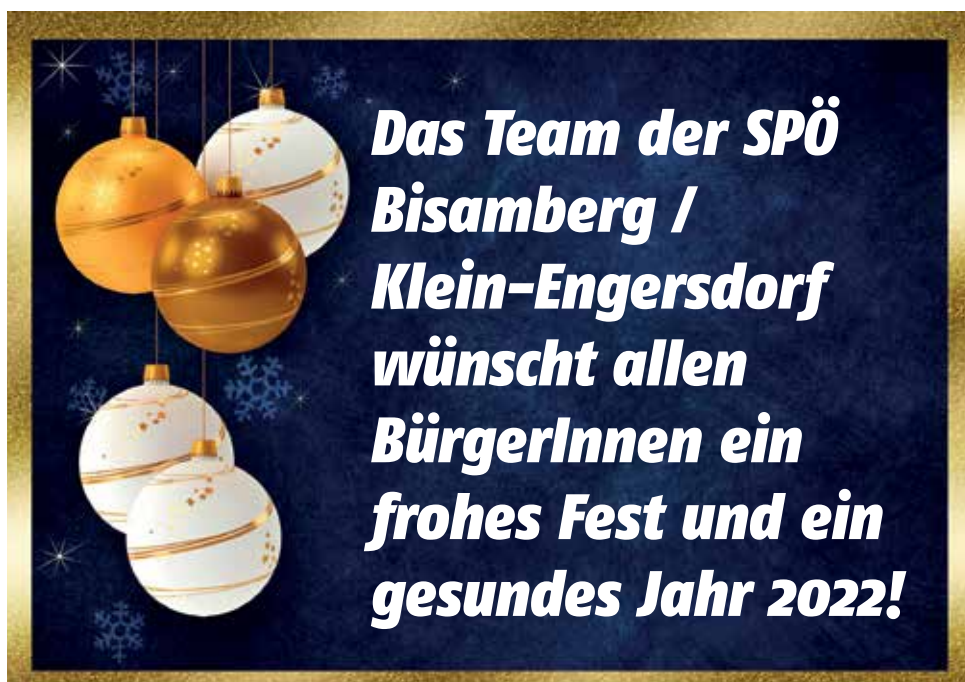
Dieses Problem wurde vor mehr als 20 Jahren geschaffen, daher waren wieder Eingriffe in die Natur notwendig, um das Regenwasser umzuleiten und gezielt versickern zu lassen.

Der Schutz der Bevölkerung aus Bisamberg ist uns ein Anliegen, auch wenn der Starkregenschutz nur die zweitbeste Lösung des Problems darstellt.

Die SPÖ unterstützt daher die Umbauten und hofft, dass keine weiteren Flächen am Bisamberg mehr versiegelt werden.



Gemeinderat Martin Kernreiter zeigt die neuerlichen Eingriffe in die Natur.



Hochwasserschutz

In Harmannsdorf / Rückersdorf entsteht im Zuge des Baus einer Umfahrungsstraße ein Entlastungsbecken für den Donaugraben.

Dies sollte die Gefahr von Überschwemmungen ein wenig mindern. Mehr ist derzeit leider nicht geplant.

Man muss das Thema aber weiter im Auge behalten. Erinnern wir uns an das Donau-Hochwasser von 2013: Damals stand das Wasser bis 30 cm unter die Dammkronen. Nur etwas mehr Niederschlag, und Bisamberg würde sein blaues Hochwasserwunder erleben. Daher müssen noch weitere Schutzmaßnahmen überlegt werden.

50 Jahre Gemeinde Bisamberg/Klein-Engersdorf

Mit einem Festakt am Nationalfeiertag wurden 50 Jahre gemeinsame Gemeinde Bisamberg/Klein-Engersdorf gefeiert. Das musikalische Programm wurde durch unsere Blasmusikkapelle Bisamberg gestaltet. Die hervorragende Bewirtung erfolgte durch Harry's Wirtshaus, Harry Lackner und die Weinbauer Klein-Engersdorf. GR Johann Strem und GGR Martin Kernreiter gratulieren zu der gelungenen Veranstaltung, zu der viel Prominenz angereist war.



Gemeinderat Martin Kernreiter: „In Bisamberg wird viel zu verschwenderisch mit unserem wertvollen Boden umgegangen.“

Zu viel Boden wird versiegelt

Zubetonieren, asphaltieren, Bäume fällen, Äcker vernichten, Lebensraum für Tiere und Insekten vernichten, Natur für den Menschen zerstören – das ist Bodenversiegelung und alles andere als Klimaschutz.

Die ÖVP wehrt sich in der Bundesregierung, in den Landesregierungen und auch in den Gemeinden gegen eine übergeordnete Raumplanung, die den Bürgermeistern die Möglichkeit zur Zersiedelung

und Zerstörung von Naturflächen nehmen würde.

Was wir täglich erleben sind 2,5 Hektar Bodenversiegelung in Niederösterreich, das ist eigentlich der Zielwert pro Tag für ganz Österreich, an den sich niemand hält.

Wer, wie die ÖVP, Investoren wie Rene Benko als Großspender an seiner Seite hat, wird kaum die Interessen der Menschen auf Natur, den Artenschutz oder den Erhalt der Insekten vertreten.

Wohnen ist

Seit 2005 sind die Quadratmeterpreise in Österreich um 56 % gestiegen. Wohnen wird immer öfter zum finanziellen Problem.

Kapitalgesellschaften investieren aus Mangel an Alternativen weiterhin in Wohnungen. Die Politik wird sich daher noch länger mit den überhöhten Wohnungspreisen und –mieten beschäftigen müssen.

Wohnungssuchende weichen in Randlagen aus, müssen einen steigenden Anteil des Haushaltseinkommens für Wohnkosten aufbringen, Einbußen in der Wohnqualität hinnehmen oder in kleinere Wohnungen ziehen. Mit den dazugehörigen Nebenerscheinungen wie mehr Verkehr und mehr Pendlerbewegungen.

Wenn Wohnung unleistbar wird

Es kann nicht die Zukunft sein, dass sich eine Friseurin, eine Krankenschwester oder ein Verkäufer, um nur einige zu nennen, im Bezirk keine Wohnung mehr leisten kann.

Es ist eine wichtige Aufgabe der

9 Jahre Stillstand beim Radwege-Ausbau

Viele Ankündigungen im Wahlkampf, keine Ergebnisse in der Realität. So muss man die Situation beim Ausbau des Radwegenetzes in Bisamberg in den vergangenen 9 Jahren beschreiben. Eine Sanierung, kein neuer Weg ausgebaut.

Sichere Radwege nach Flandorf, nach Klein-Engersdorf und wichtige Verbindungen der Radwege Richtung Korneuburg und innerhalb Bisambergs fehlen.

So wird Bisamberg seine Klimaschutzziele nicht erreichen.



Viele (sichere) Radwegewünsche blieben bisher unerfüllt.

eine finanzielle Herausforderung

Gemeinden, der Länder und der Bundesregierung, durch Korrektur des Marktversagens für sozialen Wohnraum, Regulierung von Mieten, Förderung von Wohnungseigentum zu sorgen.

Wien hat auf diese Entwicklung im Jahr 2019 mit einer Reform der Flächenwidmung reagiert und die Widmungskategorie „geförderter Wohnbau“ eingeführt. Sie sieht vor, dass bei Neuwidmungen von Wohngebieten zwei Drittel der Fläche für den geförderten Wohnbau vorgesehen werden und der Kaufpreis dieser Flächen gesetzlich gedeckelt ist (Stadt Wien 2020).

Geförderter Wohnbau

Die Widmungskategorie ergänzt bestehende Instrumente der aktiven Bodenpolitik, wie etwa den vorausschauenden Baulanderwerb, durch einen landeseigenen Bodenfonds (den Wohnfonds Wien), der ebenfalls darauf abzielt, die Kostenentwicklung bei Bauland zu steuern. Dass der Bodenerwerb für

den Wohnungsneubau immer kostenintensiver wird, lässt sich anhand der Entwicklung der Baulandpreise in Wien, Berlin und Hamburg veranschaulichen.



Sogar die Musikmeile wird baulich beeinträchtigt.

In Salzburg will man eine Leerstandsabgabe einführen. Alles Maßnahmen, die diskutiert gehören.

In Bisamberg ergibt sich noch eine andere Entwicklung, man hat den Eindruck, jede freie Fläche wird „ZUBETONIERT“ – aber denkt man auch an die Folgen?

Hohe Folgekosten

Wie sieht es in Zukunft mit der Infrastruktur (Schule, Kindergarten usw.) aus. Was ist an Verkehrsbelastung zu erwarten, wie sieht es mit den Öffis aus? Reicht die Kapazität der Entsorgung oder kommen hohe Folgekosten auf uns zu?

Auch Bisamberg braucht eine Leerstandsabgabe, einen geförderten Wohnbau und aus Klimaschutzgründen weniger Zersiedelung, sondern mehrstöckigen, ökologischen und klimafreundlichen Wohnbau im Zentrum und einen Schutz von Naturflächen. Sonst wird „Wohnen im Grünen“ bald vom Wohnen in der Betonwüste abgelöst werden.



Bezirksfrauenkonferenz und Neuwahl des Vorstandes in der Palette in Bisamberg

Am 16. Oktober 2021 fand die Bezirksfrauenkonferenz in Bisamberg statt.

Sandra Gerbsch-Kreiner wurde mit eindrucksvollen 100 % der Delegiertenstimmen in ihrem Amt als Bezirksfrauenvorsitzende von Korneuburg bestätigt.

Selbiges gilt für die Vorsitzende-Stellvertreterin Gemeinderätin Patricia Katsulis und die weiteren Funktionsträgerinnen.

Nationalratsabgeordnete Mela-

nie Erasim und Landesfrauenvorsitzende Landtagsabgeordnete Elvira Schmidt und Bezirksvorsitzender Martin Peterl gratulierten dem Korneuburger Bezirksfrauen-Team zu dieser eindeutigen Wahl.

Die alte und neue Bezirksvorsitzende Sandra Gerbsch-Kreiner, Gemeinderätin aus Langenzersdorf, war vom Ergebnis überwältigt und skizzierte einige Themen, denen sich die Korneuburger Bezirksfrauen in den kommenden Monaten wid-

men wollen – wie der Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Beruf und dem Schließen der Einkommensschere zwischen Mann und Frau.

In weiteren Funktionen: Kassierin Helga Ronge (Enzersfeld), Rechnungsprüferin Angelika Bruny (Korneuburg) und Schriftführerin Gabriele Fürhauser (Korneuburg).

Wir wünschen unseren Bezirksfrauen viel Erfolg bei ihrer nicht nur für die Familien so wichtigen Tätigkeit.

Bus-Wartehäuschen

Das Geld für den Ausbau von Buswartehäuschen war im Budget 2020 vorgesehen, jedoch nicht genutzt. Auch 2021 ist nichts passiert.

Es fährt ein Bus nach Nirgendwo

Am Wochenende ist Klein-Engersdorf mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar.

Das Ist-Mobil ist als Taxivariante ein schwacher Trost, kann nur eine begrenzte Personenzahl befördern und ist ökologisch nicht nachhaltig, da die Taxis mit Benzin- oder Dieselmotoren ausgestattet sind.

Die SPÖ Bisamberg/Klein-Engersdorf fordert daher weiterhin eine neue Buslinie „Rund um den Bisamberg“, von Strebersdorf über Hagenbrunn, Klein-Engersdorf, Bisamberg und Langenzersdorf wieder nach Strebersdorf. Machbarkeitskonzepte wurden erstellt, die Finanzierung wurde bisher von der Gemeinde Bisamberg abgelehnt.

Rette
Leben –



spende
Blut!

Völliges Versagen der Bundesregierung in der Coronapandemie-Bekämpfung

Einen Wahlkampf zu führen ist etwas anderes, als eine Krise zu meistern. In einer Krise braucht es Kompetenz, Ehrlichkeit, Sachlichkeit, klare Kommunikation und Experten, die durch die Krise führen.

Der Ex-Bundeskanzler hat die Impfkampagne zur Chefsache erklärt, aber ab dem Frühjahr scheinbar das Interesse an der Impfkampagne verloren. Die Impfbereitschaft ist massiv gesunken.

Die Regierung aus ÖVP und Grünen hat zum zweiten Mal den Sommer völlig verschlafen, setzt permanent falsche und verspätete Handlungen, die großen Ankündigungen sind nicht mehr als Wahlwerbepotschaf-

ten der Regierungsparteien, die der Realität nicht standhalten.

Die ÖVP hat über viele Jahre Manager für Eigenwerbung großzügig eingestellt, aber kein Expertenteam zur Führung einer Regierung.

Zu wenig, zu spät

In den letzten Wochen haben wir ein schäbiges Spiel der Verleugnung und Verdrängung von Problemen erlebt, mit dem Höhepunkt des um 14 Tage zu spät erfolgten Lockdowns. Der Impfzwang wird die Situation nicht retten. Die ÖVP hat dem Wahlkampf in Oberösterreich alles untergeordnet und notwendige Maßnahmen nicht gesetzt. Eine

Landesregierung mit der Kickl-FPÖ, die Corona kleinredet, macht die Situation nicht besser.

Jetzt müssen vernunftbegabte Bundesländer wie Wien und Burgenland einspringen, und Intensivpatienten betreuen, damit die Intensivstationen in Salzburg und Oberösterreich nicht kollabieren.

Kindergärten und Schulen, Pflegekräfte und Ärzte sowie alle Kinder sind die Leidtragenden, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitgeber, Pensionisten und alle, die vom Lockdown entweder finanziell oder gesundheitlich durch die fehlenden Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten und Sozialkontakte betroffen sind.



Lebkuchen, Kekse und Vanilleduft - Weihnachten liegt in der Luft.



Franz Schnabl
LHStv. Franz Schnabl
Landesparteivorsitzender

Freundschaftstour mit Franz Schnabl

Die „Freundschaftstour“ von Landesparteivorsitzendem LHStv. Franz Schnabl führte durch die NÖ Bezirke. Eine der Stationen im Bezirk Korneuburg war Bisamberg.

An der Tour nahmen neben dem Landesparteivorsitzenden Franz Schnabl noch Nationalrätin Melanie Erasim, SPÖ-Bezirksvorsitzender Martin Peterl und auch Bezirksgeschäftsführer Heinz Scheele teil.

Neben dem Ortsvorsitzenden Martin Kernreiter nutzten auch Funktionäre der Ortspartei wie GR Elisabeth Prohaska, GR Johann Strem und PV-Obmann Wolfgang Scheidl die Gelegenheit, mit Franz Schnabl zu diskutieren. Es gab spannende Gespräche.

Martin Kernreiter präsentierte die Aktivitäten und Vorhaben der SPÖ Bisamberg/Klein-Engersdorf zu folgenden Schwerpunkten:
> Verkehrsberuhigung



Das Bisamberger Team führte die Gäste auch durch den Ort.

- > Buswartehäuschen
- > Radwege
- > Wohnen
- > Flächenverbrauch und Flächenwidmung
- > Hochwasserschutz
- > Öffentlicher Verkehr
- > Radwege

Ein Zeichen gegen die Gewalt an Frauen

In Deutschland wird jeden Tag eine Frau ermordet, in Österreich wurden 2021 bereits 28 Frauen ermordet, 40 österreichische Frauen haben einen Angriff nur knapp überlebt. Die Täter sind in den meisten Fällen nahestehende Personen wie Ehemänner, Lebensgefährten und ehemalige Lebenspartner. Österreich liegt in Europa im obersten Drittel bei den Frauenmorden.

Die Gewalt gegen Frauen hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Mitverantwortlich dafür sind auch verniedlichende und verharmlosende Medienberichte und Gerichtsurteile, die den Täter schützen und nicht das Opfer. Das muss aufhören, es gibt keine Entschuldigung für eine Gewalttat.

Das SPÖ-Team von Bisamberg/Klein-Engersdorf (am Bild GR Elisabeth Prohaska) unterstützt die Aktion der Bezirksfrauen Korneuburg gegen Gewalt an Frauen.

